

Didaktik der Geschichte

Seminar

33250 Geschichte präsentieren - Verfahren und Materialien Memminger

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				CH 12.0.18	Memminger	

Kurzkommentar: Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab 16.07.2012!
Kommentar: Lehrerinnen und Lehrer sind gefordert, historische Inhalte auf fachgerechte und motivierende Weise zu präsentieren, um ihre Klassen für Geschichte zu interessieren. Auch Schülerinnen und Schüler müssen im modernen Unterricht auf Theorie und Praxis verschiedener methodischer Zugänge ein (Visualisierungen, Vortrag, Portfolio etc.)
Literatur: Literatur zur Einführung: Historisches Wissen präsentieren. In: Günther-Arndt, H. (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007, S. 205-259.
Bemerkung: Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab der letzten Semesterwoche!
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit
Zielgruppe: GES-LA-M 08.2 – 19.1 – 21.1 – 24.1
 GES-MA-M 01.5

33251 Visual History und historisches Lernen Sjöström

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.	16.10.2012	05.02.2013		ZH 2	Sjöström	

Kurzkommentar: Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab 16.07.2012!
Kommentar: „In Erweiterung der Historischen Bildforschung markiert Visual History ein in jüngster Zeit vor allem innerhalb der Neuesten Geschichte und der Zeitgeschichte sich etablierendes Forschungsfeld, das Bilder in einem weiten Sinne sowohl als Quellen als auch als eigenständige Gegenstände der historiografischen Forschung betrachtet und sich gleichermaßen mit der Visualität von Geschichte wie mit der Historizität des Visuellen befasst.“ (Gerhard Paul)
 Die Untersuchung der visuellen Zeugnisse der Vergangenheit ist mittlerweile zu einem integralen Bestandteil aller geschichtswissenschaftlichen Arbeiten geworden, die sich nicht nur mit der (vermeintlich) objektiven Wirklichkeit, sondern auch mit deren subjektiver Aneignung beschäftigen. Vor allem Fotografien sind im Bewusstsein der Historiker/innen angekommen. Die Geschichtswissenschaft ist aktiver Teil der Diskussion um den iconic bzw. visual turn in den Geisteswissenschaften geworden. Bereits 1988 befasste sich Jürgen Hannig mit der Frage „Wie Bilder ‚Geschichte machen‘“. „Bilder schreiben Geschichte“ nannte Rainer Rother 1991 gleichsam programmatisch seinen Sammelband über die Historiker und das Kino. Das Seminar will zunächst die Grundlagen dieser Entwicklung erläutern, die Bilder sowohl als Quellen als auch Medien der Geschichtswissenschaft versteht. Im Mittelpunkt steht dann aber die Rückwirkung des visual turn auf die Geschichtskultur im Allgemeinen und das historische Lernen im Speziellen. Die Geschichtsdidaktik hat in der Zwischenzeit die Bedeutung der konstruktiven Eigenleistung von Bildern für die Geschichtskultur anerkannt und deren Analyse im Geschichtsunterricht eingefordert. So heißt es in einem neueren Sammelband: „Historische bzw. historiographische Bilder werden in Zukunft über ihren Quellenwert hinaus stärker auf ihre Funktion in der Geschichtskultur zu untersuchen und auf ihre spezifischen Strategien und Intentionen hin zu analysieren und sachlich zu beurteilen sein. Die Kompetenz, allfällige, ihnen möglicherweise eingeschriebene Geschichtserzählungen zu de-konstruieren wird in Zukunft [. . .] an Wichtigkeit zunehmen.“ (Reinhard Krammer/Heinrich Ammerer/Waltraud Schreiber, Vorwort, in: Krammer/Ammerer (Hrsg.), Mit Bildern arbeiten, S. 5-6, hier S. 5.) Vor allem der Berliner Geschichtsdidaktiker Christoph Hamann hat den engen Bildbegriff der bisherigen Geschichtsdidaktik und deren Abbildfixiertheit überwunden und die sinngebende Rolle der Ästhetik in zahlreichen Publikationen überzeugend demonstriert. Das Seminar möchte diesem Anspruch auch in praktischer Hinsicht gerecht werden, indem die TeilnehmerInnen entsprechende Beispiele im Kurs vorstellen und kommentieren.

Literatur:

- Brink Cornelia: Ikonen der Vernichtung. Öffentlicher Gebrauch von Fotografien aus nationalsozialistischen Konzentrationslagern, Berlin 1998.
- Hannig Jürgen: Wie Bilder „Geschichte machen“. Dokumentarphotographie und Karikatur, in: Geschichte lernen 1 (1988), H. 5, S. 49-53.
- Heßler Martina: Bilder zwischen Kunst und Wissenschaft. Neue Herausforderungen für die Forschung, in: Geschichte und Gesellschaft 31 (2005), S. 266-292, hier S. 272.
- Knoch Hanno: Die Tat als Bild. Fotografien des Holocaust in der deutschen Erinnerungskultur. Hamburg 2001.
- Krammer Reinhard / Ammerer Heinrich (Hrsg.): Mit Bildern arbeiten. Historische Kompetenzen erwerben, Neuwied 2006; Christoph Hamann, Visual History und Geschichtsdidaktik. Bildkompetenz in der historisch-politischen Bildung, Herbolzheim 2007
- Paul Gerhard (Hrsg.): Visual History. Ein Studienbuch, Göttingen 2006.
- Ders.: Visual History, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 11. 2.2010, URL: http://docupedia.de/zg/Visual_History

- Ders. (Hrsg.): Das Jahrhundert der Bilder, 2 Bde.: Bildatlas I: 1900-1949, II: 1949 bis heute, Göttingen 2008-2009.
- Rother Rainer (Hrsg.): Bilder schreiben Geschichte. Der Historiker im Kino, Berlin 1991.
- Roeck Bernd: Gefühlte Geschichte. Bilder haben einen übermächtigen Einfluss auf unsere Vorstellungen von Geschichte, in: Recherche. Zeitung für Wissenschaft, Wien, Nr. 2/2008.
- Sauer Michael: Originalbilder im Geschichtsunterricht. Briefmarken als historische Quellen, in: Gerhard Schneider (Hrsg.), Die visuelle Dimension des Historischen, Schwalbach/Ts. 2002, S. 158-161.

Bemerkung: Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab der letzten Semesterwoche!
 Zielgruppe: GES-LA-M 08.2 – 19.1 – 21.1 – 24.1
 GES-MA-M 01.5

33252 Die Vermessung der Welt - Kartenarbeit im Geschichtsunterricht Wolter

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.	16.10.2012	05.02.2013		PT 2.0.9	Wolter	

Kurzkommentar: Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab 16.07.2012!
 Kommentar: Karten sind ein alltägliches Medium in der modernen Welt. Journalisten, Touristen, aber auch nahezu jeder Mensch im Alltag ist ohne Karten nicht mehr vorstellbar. Im Geschichtsunterricht geht es weniger um den aktuellen Gebrauchswert als um die Darstellung historischer Sachverhalte in und durch Karten. Angesichts dieses großen Potenzials werden Karten noch zu wenig genutzt, wenn dann vor allem illustrativ und deskriptiv. Karten sind aber höchst spannend, denn sie müssen die Welt reduzieren - im besten Fall auf Wesentliches, im schlimmsten auf Verzerrtes oder Falsches. Das Seminar betrachtet die Vermessung der Welt in verschiedenen Epochen, Kulturräumen und Ideologien. Es fragt nach Wert und Anwendung von Karten im Geschichtsunterricht.

Seminarplan:

1. Einführung: Die Vermessung der Welt
2. Lesen lernen: Wie interpretiere ich eine Karte?
3. Arten von Karten I: historische Karten und Geschichtskarten
4. Arten von Karten II: Informationsschwerpunkte
5. Interaktive Karten: Metadaten sammeln und auswerten
6. Dynamische Karten: Prozesse im Bild
7. Workshop: Mit Karten arbeiten
8. Perspektivität in Karten
9. Sehe ich, was ich sehe? - Kartenfälschung
10. Geschichtsdidaktische Positionen zur Kartenarbeit
11. Schulartenspezifische und fächerverknüpfende Kartenarbeit
12. Handlungsorientierung in der Kartenarbeit
13. Abschluss: Mit offenen Karten

Literatur:

- Böttcher (1999): Die Karte, in: Pandel: Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach, S. 170-196. /oder/ Böttcher (2004): Umgang mit Karten, in: Mayer, Pandel, Schneider: Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach, S. 225-254.
- Sauer (2005): Geschichte unterrichten, Seelze-Velber, S. 204-212.
- Praxis Geschichte (1999): Kartenarbeit im Geschichtsunterricht (Heft 4).
- Geschichte lernen (1997): Arbeit mit Geschichtskarten (Heft 59).
- Schneider (2004): Die Macht der Karten. Eine Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis heute, Darmstadt.

Bemerkung: Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab der letzten Semesterwoche!
 Leistungsnachweis: 50% Hausarbeit, 25% Referat, 25% aktive Mitarbeit
 Zielgruppe: GES-LA-M 08.2 – 19.1 – 21.1 – 24.1
 GES-MA-M 01.5

33253 Oral History im Geschichtsunterricht - Wir alle sind Geschichte Wolter

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.5	Wolter	

Kurzkommentar: Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab 16.07.2012!
 Kommentar: Keine Dokumentation historischer Ereignisse im Fernsehen kommt heute noch ohne Zeitzeugen aus. Menschen zu sehen, die historische Ereignisse und Prozesse tatsächlich miterlebt haben, schafft Identifikations- und Abgrenzungsmöglichkeiten und hilft, Geschichte verstehbar zu machen. Schüler kennen also Zeitzeugenaussagen. Selten aber hinterfragen sie sie kritisch. Die Schüler erlernen bei der Befragung von Zeitzeugen, sinnvoll nach einem Leitthema geeignete Personen auszuwählen und diese gezielt zu befragen. Durchführung und Auswertung eines solchen Gesprächs ermöglichen den Schülern viel Freiraum. Sie sollen ihre Erkenntnisse in bereits vorhandenes Wissen einbetten. In der kritischen Auswertung können die Schüler prüfen, inwiefern die Zeitzeugenaussagen wahr / plausibel sind und lernen somit Chancen und Risiken der Methode kennen. Das Seminar nimmt den 80sten Jahrestag der Bücherverbrennung am Beispiel Regensburg zum Anlass und versucht Zeitzeugen dazu ausfindig zu machen und sie zu ihren Erfahrungen zu befragen.

Seminarplan:

1. Einführung: Wir alle sind Geschichte
2. Oral History: Was ist das?
3. Oral History im außerschulischen Leben der Schüler
4. Methode "Oral History" im Geschichtsunterricht
5. Vorbereitung einer Zeitzeugenbefragung mit Schülern I: Organisatorisches
6. Vorbereitung einer Zeitzeugenbefragung mit Schülern II: Geeignete Zeitzeugen finden
7. Vorbereitung einer Zeitzeugenbefragung mit Schülern III: Inhaltliches
8. Vorbereitung einer Zeitzeugenbefragung mit Schülern IV: Fragenkataloge erstellen
9. Durchführung einer Zeitzeugenbefragung mit Schülern
10. Ergebnisse darstellen (Transkription, Verschlagwortung)
11. Auswertung einer Zeitzeugenbefragung mit Schülern
12. Zeitzeugenaussagen präsentieren
13. Abschluss: Geschichte zum Reden bringen, Evaluation

Literatur:

- Wierling: Oral History (1997), in: Bergmann: Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber. S. 236-239.
- Henke-Bockschatz (2006): Zeitzeugenbefragung, in: Mayer, Pandel: Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach, S. 187-188.
- Geschichte lernen (2000): Oral History (Heft 6).
- Plato (2001): Chancen und Gefahren des Einsatzes von Zeitzeugen im Unterricht, in: BIOS. Zeitschrift für Biographie und Oral History, S. 134-138.
- Siegfried (1997): Zeitzeugenbefragung. Zwischen Nähe und Distanz, in: Dittmer, Siegfried: Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit, Weinheim, S. 50-66.

Bemerkung: Eine Belegung des Seminars ist nur in Verbindung mit der zugehörigen Übung möglich!

Anmeldung persönlich auf Liste im Büro von Fr. Stöckl (PT 3.1.67) ab der letzten Semesterwoche!

Leistungsnachweis: 50% Hausarbeit, 25% Referat, 25% aktive Mitarbeit

Zielgruppe: GES-LA-M 08.2 – 19.1 – 21.1 – 24.1
GES-MA-M 01.5

Übung

33254 Grundfragen historischen Lernens an der Grundschule (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Memminger

Übung, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 8	Memminger	

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

Literatur: REEKEN, D.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Hohengehren 2004; SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006.

Bemerkung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine Anmeldung ist also nicht nötig. Das Erscheinen in der ersten Sitzung ist vollkommen ausreichend.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

Zielgruppe: GES-LA-M 09.3 – 16.2

33255 Grundfragen historischen Lernens an der Hauptschule (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Wolter

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				VG 2.45	Wolter	

Kommentar: Im Kurs werden die im Praktikum gehaltenen Stunden kurz reflektiert und schulpraktische Erfahrungen ausgetauscht. Ergänzend werden theoretische Aspekte und "Unterrichtsbausteine" erörtert. Stundenkonzepte für geplante Unterrichtsstunden (inkl. Material) können diskutiert werden.

Seminarplan:

1. Einführung: Grundfragen historischen Lernens an der Mittelschule
2. Die Gestaltung einer Unterrichtsstunde I
3. Die Gestaltung einer Unterrichtsstunde II
4. Unterrichtseinstiege
5. Textquellen: Darstellungstext, historische Quellen, reflektierende Quellen der Geschichtswissenschaft

- 6. (Audio)Visuelle Quellen: Bilder, Fotos, Karikaturen, Karten, Filme
 - 7. Sachquellen / Lernen am außerschulischen Lernort
 - 8. Erzählte Geschichte
 - 9. offene Unterrichts- und Sozialformen
 - 10. handlungsorientierter Geschichtsunterricht
 - 11. fächerverbindender Geschichtsunterricht
 - 12. Die Arbeit mit dem Schulbuch und anderen Materialien
 - 13. Abschluss: Geschichte erlebbar machen
- Leistungsnachweis: 50% schriftlicher Stundenentwurf einer Praktikumsstunde, 25% Referat, 25% aktive Mitarbeit
 Zielgruppe: GES-LA-M 09.3 – 16.2

33256 Grundfragen historischen Lernens am Gymnasium (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Sjöström

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	14:30	16:00	c.t.				PT 2.0.5	Sjöström	

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen. Das Begleitseminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Methodik historischen Lernens und gibt einen Überblick über die Möglichkeiten des Medieneinsatzes im Geschichtsunterricht.

Literatur: Baumann, Christina: 55 Stundeneinstiege Geschichte - einfach, kreativ, motivierend, Donauwörth 2. Auflage 2010. Berg, Rudolf: Deutsche Geschichte von 1800 bis zur Gegenwart. Kopiervorlagen für die Oberstufe. 3 Teile, Berlin 2001. Gies, Horst: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln/Weimar/Wien 2004. Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2. Auflage 2008. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2. Auflage 2007. Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden. II: Praxisband, Berlin 13. Auflage 2010. Meyer, Hilbert: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 4. Auflage 2009. Osburg, Florian: Tafelskizzen für den Geschichtsunterricht, Frankfurt am Main 1994. Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Auflage 2007. Reeken, D.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Hohengehren 2004. Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze 5. Auflage 2006. Wenzel, Birgit: Kreative und innovative Me-thoden. Geschichtsunterricht einmal anders, Schwalbach 2. Auflage 2011. Zeitschriften: Praxis Geschichte und Geschichte Lernen.

Bemerkung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet
Zielgruppe: GES-LA-M 09.3 - 16.2

33257 Methoden und Inhalte historischen Lernens: Lieder im Geschichtsunterricht Memminger

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	15.10.2012	08.02.2013		ZH 1	Memminger	

Kommentar: Lieder sind interessante geschichtliche Quellen bzw. Darstellungen, denen viel motivierendes und didaktisches Potenzial innewohnt. In der Übung sollen Lieder verschiedenster Epochen vorgestellt und in unterrichtliche Kontexte eingeordnet werden. Die Teilnehmer sollten einigermaßen musikalisch sein, weil Beispiele auch gesungen und begleitet werden.

Literatur: Sauer, M.: Historische Lieder. Seelze-Velber 2008.
Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung!
Leistungsnachweis: Präsentation/Kurzreferat, Kurz-Ausarbeitung
Zielgruppe: GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2
 GES-MA-M 01.5

33258 Vorbereitungskurs schriftliches Staatsexamen Memminger

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H21	Memminger	

Kommentar: Die Veranstaltung bietet Möglichkeiten, sich mit examensrelevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Es werden Aufgabenstellungen besprochen, Tipps gegeben. In Kurzreferaten sollen die Studierenden Lösungsvorschläge diskutieren.

Literatur: SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006.
Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung!

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an alle Lehramts-Examenkandidaten, die ein schriftliches Examen abzulegen haben.
GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2

33259 Methoden und Inhalte historischen Lernens - Deutsche Geschichte zwischen dem Ende des 1. Weltkriegs und der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten (1918 bis 1989/90) Wolter

Übung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				VG 2.45	Wolter	

Kommentar: Im Kurs werden bezugnehmend auf die Lehrpläne in GS, MS, RS und GY die Ereignisse und Entwicklungen zwischen 1918 und 1989/90 vorgestellt. Vertiefend wird in jeder Sitzung eine Methode historischen Lernens mit den historischen Inhalten verknüpft.
Seminarplan:
1. Einführung: Fragen an die deutsche Geschichte
2. Von der Monarchie zur Republik (Plakatinterpretation am Beispiel von Wahlplakaten 1919)
3. Belastungen der ersten deutschen Demokratie (Bildarbeit [Malerei] am Beispiel von Grosz' "Stützen der Gesellschaft")
4. Von der Wirtschaftskrise zur Staatskrise (Arbeit mit Statistiken am Beispiel wirtschaftlicher Kennzahlen zwischen 1923 und 1933)
5. Volksgemeinschaft und Führerkult (Arbeit mit historischen Reden am Beispiel von Reden Hitlers und Goebbels')
6. Der Zweite Weltkrieg (Kartenarbeit am Beispiel von historischen Karten und Geschichtskarten)
7. Das Unsagbare - Der Weg in den Holocaust (Textarbeit am Beispiel zeitgenössischer Quellen)
8. Stunde Null (Belletristik im Geschichtsunterricht)
9. "Wohlstand für alle" (BRD) / "Wie wir heute arbeiten, werden wir morgen leben." (DDR) (Zeitzeugen als Quellen am Beispiel des Projekts "Gedächtnis der Nation")
10. Kalter Krieg und Ostpolitik (Bildarbeit [Fotografie] am Beispiel des "Kniefalls von Warschau")
11. Friedliche Koexistenz (Arbeit mit Liedern am Beispiel von Billy Joels "Leningrad" und anderen Cold War Songs)
12. Mauerfall und Wiedervereinigung (Arbeit mit Karikaturen am Beispiel von Karikaturen zur deutschen Wiedervereinigung)
13. Abschluss: Fragen an die deutsche Geschichte, Evaluation

Literatur:
• einschlägige Geschichtslehrbücher der verschiedenen Schularten
• Lehrpläne (-> ISB Bayern)
• Oldenbourg: Reihe "Grundriss der Geschichte"
• Winkler (2002): Der lange Weg nach Westen (2 Bände), München.
• Mayer, Pandel, Schneider (2004): Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach.
• Sauer (2005): Geschichte unterrichten, Seelze-Velber.
• Mayer, Pandel (2006): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach.
• Wehler (2008): Deutsche Gesellschaftsgeschichte 1700-1990, München

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung!

Leistungsnachweis: Präsentation/Kurzreferat, Kurz-Ausarbeitung

Zielgruppe: GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2
GES-MA-M 01.5

33260 Werkstatt Unterrichtsplanung Wolter

Tutorium, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Wolter	

Kommentar: Unterricht ist planbar - auch wenn viele Unbekannte die tatsächliche Umsetzung der Planung erschweren. Die Werkstatt Unterrichtsplanung baut auf dem Grundlagenkurs auf und vertieft nach Schwerpunktsetzung der Teilnehmer bestimmte unterrichtspraktische Fragen. Sie richtet sich daher an Studenten in höheren Semestern, die bereits wesentliche Grundlagen für die Planung und Gestaltung von Unterricht erworben haben. Voraussetzung ist, dass Sie bereits Unterricht für ausgewählte und begrenzte Themengebiete planen können und über ein (begrenzt) Methodenrepertoire verfügen.

Zielgruppe: GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2
GES-MA-M 01.5

33261 Bücherverbrennung 1933 - Oral History im Geschichtsunterricht Wolter

Übung, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Fr	Einzel	12:00	13:00	c.t.	19.10.2012	19.10.2012		VG 1.30	N.N.	
Fr	Einzel	12:00	16:00	c.t.	23.11.2012	23.11.2012		VG 1.31	Wolter	
Fr	Einzel	12:00	16:00	c.t.	14.12.2012	14.12.2012		VG 1.31	Wolter	
Fr	Einzel	12:00	16:00	c.t.	18.01.2013	18.01.2013		VG 1.31	Wolter	
Fr	Einzel	12:00	16:00	c.t.	01.02.2013	01.02.2013		VG 1.31	Wolter	

Kommentar: Die Übung nimmt den 80sten Jahrestag der Bücherverbrennung am Beispiel Regensburg zum Anlass und versucht Zeitzeugen dazu ausfindig zu machen und sie zu ihren Erfahrungen zu befragen. Theoretische Grundlage der Übung ist das Seminar zur Oral History.

Seminarplan (Themenbereiche, nicht Veranstaltungstermine):

1. Einführung: Wir alle sind Geschichte
2. Bücherverbrennung: in Deutschland und in Regensburg
3. Vorhandene Quellen zur Bücherverbrennung in Regensburg
4. Planung eines Unterrichtsprojekts "Bücherverbrennung"
5. Vorbereitung der Zeitzeugenbefragung: Organisatorisches
6. Vorbereitung der Zeitzeugenbefragung: Geeignete Zeitzeugen finden
7. Vorbereitung der Zeitzeugenbefragung: Inhaltliches
8. Vorbereitung der Zeitzeugenbefragung: Fragenkataloge erstellen
9. Durchführung der Zeitzeugenbefragung
10. Durchführung der Zeitzeugenbefragung
11. Ergebnisse darstellen (Transkription, Verschlagwortung)
12. Auswertung der Zeitzeugenbefragung
13. Abschluss: Geschichte zum Reden bringen, Evaluation

Bemerkung: Eine Belegung des Seminars ist nur in Verbindung mit der gleichnamigen Übung möglich.

Leistungsnachweis: Bewertung der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Zeitzeugeninterviews

33262 Methoden und Inhalte historischen Lernens: Von den ersten Menschen bis zum Reich der Franken Sjöström

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	15.10.2012	04.02.2013		VG 0.04	Sjöström	

Kommentar: In der 6. Jahrgangsstufe begegnen die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal in systematisierter und kanonisierter Form der Geschichte. Die Erfahrung zeigt, dass gerade in diesem Alter das Interesse für dieses „neue“ Fach und die Neugier auf Unbekanntes und Fremdes besonders groß ist. Dennoch glückt historisches Lernen deshalb noch lange nicht automatisch. Es bedarf einer besonders altersgerechten, schülerorientierten und anschaulichen Herangehensweise an die Geschichte. Der Lehrende muss besonderen Wert auf die didaktisch-methodischen Aspekte des Unterrichts legen. Die Übung vermittelt zunächst diese wichtigen theoretischen Grundlagen. Gleichzeitig sollen sich die TeilnehmerInnen aber vor allem in einer praktischen Umsetzung verschiedenster Themen aus dieser Jahrgangsstufe versuchen.

Literatur: Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Berlin 2007.
Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts., 2. überarbeitete Auflage 2007.
Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts., 4. Auflage 2007.
Reeken, D.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Hohengehren 2004;
Sauer, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006.

Leistungsnachweis: Je nach Teilnehmerzahl Präsentation eines oder mehrerer Unterrichtskonzepte; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Zielgruppe: GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2

GES-MA-M 01.5

33263 Tutorium zum studienbegleitenden Praktikum Sjöström

Übung, SWS: 1

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	17:00	c.t.	17.10.2012	04.02.2013		PT 1.0.6*	Sjöström	

Kommentar: Freiwilliges Angebot zur Vertiefung der Lerninhalte im studienbegleitenden Praktikum.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung!

33264 Inhalte und Methoden: Der Einsatz der Lernplattform Moodle im GSE-Unterricht an Hauptschulen Schröder

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.	15.10.2012	04.02.2013		VG 0.14	Schröder	

Kurzkommentar: In dem Kurs werden grundlegende Aspekte für den Geschichtsunterricht an der Hauptschule behandelt. Nach der theoretischen Einführung werden Stundenkonzepte vorgestellt und diskutiert.

Kommentar: In dieser Übung lernen Sie grundlegende Bedienelemente von Moodle und die Möglichkeiten des Einsatzes der Lernplattform im Geschichtsunterricht an Hauptschulen kennen. Sammeln Sie dazu selbst Erfahrungen, entwickeln Sie eigene Ideen und reflektieren Sie Ihre Einfälle mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach einem Vorkurs in Teilnehmerrolle erstellen Sie eine Unterrichtssequenz in Ihrem eigenen Moodle-Kurs. Machen Sie sich einfach schrittweise und ohne Sorge etwas kaputt machen zu können mit der neuen Lernumgebung in Rahmen dieser Übung vertraut.

Literatur: SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung! Der Kurs besteht aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Zielgruppe: GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2
GES-MA-M 01.5

33265 Methoden und Inhalte historischen Lernens: Vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Steinbach

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.	17.10.2012	06.02.2013		PT 1.0.6*	Steinbach	

Kurzkommentar: Anmeldung in der ersten Sitzung!

Kommentar: In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund des Mittelalters und der Frühen Neuzeit verschiedene Methoden des Geschichtsunterrichts kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und -vorbereitung.

Ausgehend von Ereignissen wie der Kaiserkrönung Karls des Großen oder des Prager Fenstersturzes über zentrale Ordnungsprinzipien wie der Grundherrschaft und des Lehenswesens hin zu alltagsgeschichtlichen Aspekten werden dabei wesentliche Lehrplaninhalte didaktisch und methodisch aufbereitet.

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben!

Bemerkung: Anmeldung in der 1. Sitzung!

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Präsentation kurzer Sequenzplanungen und Unterrichtsentwürfe

Zielgruppe: Die Übung ist für Studierende des Lehramts an Gymnasien bzw. des Lehramts an Realschulen geeignet.
GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2
GES-MA-M 01.5

33266 Inhalte und Methoden: Von der Reichsgründung bis zum Ende des 2. Weltkriegs Spateneder

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	16:30	18:00	c.t.	15.10.2012	04.02.2013		CH 13.0.82	Spateneder	

Kommentar: Wie kann geschichtsdidaktische Theorie in der schulischen Unterrichtspraxis umgesetzt werden? In der Übung sollen Antworten auf diese Frage erprobt und diskutiert werden. Anhand ausgewählter Beispiele aus dem angegebenen Zeitraum üben sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Unterrichtsplanung, -vorbereitung und gegebenenfalls praktischen Umsetzung an einer Schule. Dabei erhalten sie einen Überblick über die methodischen Möglichkeiten historischen Lernens.

Literatur: Barricelli, Michele, Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Schwalbach/Ts. 2012.
Pandel, Hans-Jürgen, Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 6. Auflage, Schwalbach/Ts 2011.
Pandel, Hans-Jürgen, Schneider, Gerhard (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 3. Auflage, Schwalbach/Ts 2007.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit und Referat

Zielgruppe: GES-LA-M 09.2 – 17.2 – 17.3 – 20.2 – 21.2 – 22.2
GES-MA-M 01.5

33266a Methoden und Inhalte: Denkmäler im Unterricht Sandner

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	Einzel	18:00	20:00	c.t.	29.10.2012	29.10.2012		H 3		

Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	01.12.2012	01.12.2012		VG 1.30		
Sa	Einzel	09:00	15:00	c.t.	12.01.2013	12.01.2013		VG 1.30		
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	19.01.2013	19.01.2013		VG 1.31		
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	26.01.2013	26.01.2013		VG 1.30		

Kurzkommentar: Blockveranstaltung vor allem für Studierende des Lehramtes für Grundschule

Kommentar: Die Veranstaltung bietet grundlegende Informationen zum Thema „Denkmäler“ im Unterricht. Dabei sollen sowohl Bodendenkmäler (Stichwort: Archäologie) als auch Baudenkmäler behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf den Umgang mit Baudenkmälern, die im Grundschullehrplan einen breiten Raum einnehmen und im Alltagsleben der SchülerInnen allgegenwärtig sind.

Einer Einführung zum Thema „Denkmal“ folgt eine Präsentation ausgewählter Projektideen für den Umgang mit Bau- und Bodendenkmälern im Rahmen des Unterrichts. Sie sollen als Anregungen für eigene Überlegungen dienen, wie sich Schüler verschiedenen Denkmalgattungen in ihrer Umgebung nähern können, um die Entwicklung von Heimat- und Geschichtsbewusstsein zu unterstützen und regionale Identitäten zu stärken. Grundlegend für alle Projektideen bleibt, sich fundierte Informationen über Denkmäler anzueignen. Die Übung soll Möglichkeiten aufzeigen, sich diese Kenntnis anzueignen sowie „Denkmalexperten“ als Ansprechpartner für Projektideen oder Unterrichtseinheiten zu gewinnen.

Die Erarbeitung und Anwendung eines Unterrichtsvorschlags, aus der Denkmalumgebung der Universität oder ausgewählter Schulstandorte, z.B. im Rahmen der Praktika (Bau- oder Bodendenkmal), stellt die zu erbringende Leistung dar.

Literatur: Bayer. Architektenkammer/Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege/Bayer. Staatsministerium f. Unterricht und Kultus (Hrsg.), Erlebnis Denkmal. Projekte zur Denkmalpflege an bayerischen Grundschulen (2010).

M. Würfel, Projekt Denkmalpflege. Handreichung für die Zusammenarbeit von Denkmalpflege und Schule (2003).

Gesell. f. Arch. Bayern/Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege (Hrsg.), Archäologie in Bayern. Fenster zur Vergangenheit (2006).

Bemerkung: Anmeldung erfolgt über Listeneintrag ab 10. Oktober bei Fr. Stöckl im Sekretariat für Neuere Geschichte!

Leistungsnachweis: Schriftliche Erarbeitung (Seminararbeit) und Anwendung eines Unterrichts-/Projektvorschlags aus der Denkmalumgebung der Universität oder ausgewählter Schulstandorte

Grundkurs

33267	Einführung in die Didaktik des Geschichtsunterrichts	Memminger
-------	--	-----------

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H21	Memminger	

Kommentar: In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

Literatur: SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006; GÜNTHER-ARNDT, H. (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007.

Zielgruppe: GES-LA-M 08.1 – 09.1 – 16.1 – 17.1 – 18.1 – 20.1 – 22.1 – 23.1

33268	Einführung in die Didaktik des Geschichtsunterrichts	Memminger
-------	--	-----------

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H18	Memminger	

Kommentar: In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

Literatur: SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2006; GÜNTHER-ARNDT, H. (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007.

Zielgruppe: GES-LA-M 08.1 – 09.1 – 16.1 – 17.1 – 18.1 – 20.1 – 22.1 – 23.1

Praktikum

33269	Studienbegleitendes Praktikum an Grundschulen	Memminger
-------	---	-----------

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	17.10.2012	06.02.2013			Memminger	

Bemerkung: Das Praktikum findet in den jeweiligen Praktikumsschulen statt!

33270 Studienbegleitendes Praktikum an Hauptschulen Wolter

Praktikum, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	17.10.2012	06.02.2013			Wolter	

Bemerkung: Das Praktikum findet in den jeweiligen Praktikumsschulen statt!

33271 Studienbegleitendes Praktikum an Gymnasien Sjöström

Praktikum, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	17.10.2012	06.02.2013			Sjöström	

Bemerkung: Das Praktikum findet in den jeweiligen Praktikumsschulen statt!